

Fast unmittelbar vor jener Notiz zu 1078 steht da nun¹: 'Eodemque anno magnum prelium habuit cum Saxonibus et Thuringis iuxta fluvium Unstrut infra Thuringiam'². Also erklärt sich das 'Secundum bellum' zu 1078 ganz vortrefflich³. Dennoch haben Alle, welche sich mit diesen Quellen beschäftigten, wie Posse, Schmidt u. A. Giesebrechts Ansicht angenommen. Unbegreiflicher Weise! Denn schon jene erste Notiz zu 1078, welche aus Cron. S. Petri excerptiert sein sollte, zeigt sich in dieser selbst auf das deutlichste aus Ann. Wirzburg.-S. Albani und Ann. S. Petri antiqui zusammengesetzt. Daran wird doch kein Zweifel sein, wenn man den oben angeführten Wortlaut der Annalen vergleicht mit

Ann. S. Albani⁴.

1078. Bellum iuxta Strowi commissum est VII. Id. Augusti.

Cron. S. Petri.

A. D. 1078. [Secundum] bellum iuxta Strouui [vel Medelrichstat] commissum est a Rüdolfo VII. Idus Augusti.

Was aus den Ann. S. Petri ant. eingefügt ist, habe ich in Klammern geschlossen.

Noch auffälliger ist, dass sich Giesebrecht und seine Nachfolger so leicht mit der von Pertz angegebenen, unzweifelhaften Thatsache abgefunden haben, dass die Ann. S. Petri ant. von sehr vielen Händen geschrieben sind, dass viele Nachrichten da den Ereignissen ganz gleichzeitig von Jahr zu Jahr von vielfach wechselnden Händen eingetragen sind⁵. Die Notizen bis 1150 sind schon von 11 verschiedenen Händen geschrieben. Die meisten dieser Nachrichten kehren in der Cron. S. Petri wieder. Haben denn da etwa die 11 Männer, immer einer hinter dem andern,

1) Es folgen nur noch wenige Worte über den Tod Annos II. von Köln. 2) Nicht wörtlich nach Lampert. 3) Und auch die Ann. breves und maiores konnten ganz mit Recht so beginnen, denn sie sind beide Fortsetzungen von Lamperts Annalen. 4) Vgl. Buchholz, Würzburger Chronik S. 44. Auch die Notiz der Ann. S. Petri ant. stammt aus dem im St. Peterskloster befindlichen Exemplar der Ann. Wirzburg.-S. Albani, ist da von zweiter Hand wie noch einige andere Notizen dieser Annalen eingetragen, aber der Ortsname ist statt des Flusses eingesetzt und das Datum ist entstellt in 'VIII. Idus Aug.' So haben auch die Ann. breves und mai. 5) Ich gebe SS. XXX. zur Cron. S. Petri eine Lichtdrucktafel mit Abbildung des grössten Theiles der Annalen. Da kann sich Jedermann von der Thatsache überzeugen. Aber G. H. Pertz' Angabe hätte man schon die genügende Beachtung schenken müssen. Er verdient in paläographischen Fragen das grösste Vertrauen.